Fondsmanagerkommentare August 2015

Konjunktur: Verbesserung des EU-Wirtschaftsvertrauens – Deutliche Aufhellung des Konsumklimas in den USA

Das Wirtschaftsvertrauen im Euro-Raum hat im August zum zweiten Mal in Folge zulegen können. So stieg der Indikator auf 104,2 Punkte nach 104 im Vormonat. Damit konnte der langfristige Durchschnitt von 100 Punkten weiterhin übertroffen werden. Deutlich aufwärts ging es sowohl bei den Einzelhändlern, als auch im Dienstleistungsbereich. Zudem konnte sich die Stimmung bei den Konsumenten leicht verbessern. In der Industrie trübte sich die Laune hingegen leicht ein. In den USA konnte sich das Konsumklima nach Befragung durch das Conference Board Institute im August deutlich aufhellen. So sprang der Indikator auf 101,5 Punkte, während er im Vormonat noch bei 90,9 Punkten lag. Damit erreichte er den höchsten Stand seit Januar dieses Jahres. Auch die Marktaktivität am Häusermarkt konnte im August weiter anziehen. So wurden 507.000 Neubauten verkauft, womit die Gesamtzahl der verkauften Immobilien (neue und bestehende Häuser) erstmals seit Mai 2007 über der 6-Millionen-Marke lag.

Aktien: Der chinesische Drache sorgt für weltweite Kursstürze an den Aktienmärkten

Während die Stützungsmaßnahmen seitens der chinesischen Regierung zu Anfang des Monats August noch Wirkung zeigten, folgte in den letzten Handelswochen des Monats die Wiederaufnahme des steilen Abwärtstrends. Allein in der letzten Woche des Monats verlor der chinesische Index nochmals mehr als 20 Prozent seines Wertes. Doch die Verluste beschränkten sich nicht nur auf den chinesischen Aktienmarkt. So notierte der DAX erstmals seit Januar wieder im vierstelligen Bereich. Mit einem Kursrückgang von mehr als 20 Prozent seit dem Erreichen des Allzeithochs am 10. April mit einem Stand von 12.390 Punkten kann hier durchaus von einem „Crash" gesprochen werden. Investoren deutscher, exportstarker und konjunkturabhängiger Unternehmen sorgten sich vor allem um die wirtschaftliche Entwicklung Chinas und deren Auswirkungen auf die globale Konjunktur. Auch die US-amerikanischen Aktienmärkte kamen in den letzten Tagen des Monats stark unter Druck. So fiel der S&P 500 Index sogar unter die Marke von 1.900 Punkten und die implizite Volatilität stieg sprunghaft an und erreichte den höchsten Stand seit dem Krisenjahr 2007. Auch der japanische Aktienmarkt konnte sich den jüngsten Turbulenzen nicht entziehen und wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Topix fiel auf das Niveau von 1.400 Punkte zurück und notierte damit um rund 17 Prozent unter dem Jahreshoch. Viele Anleger gingen davon aus, dass die US-Notenbank aufgrund der Turbulenzen von Zinsanhebungen absehen wird. Deshalb geriet der US-Dollar zuletzt zunehmend unter Druck. Letzteres machte sich an der Tokioter Börse sehr schnell bemerkbar, da rund die Hälfte der Marktgewichtung auf Exportwerte fällt.

Die Indexstände unterstreichen dieses Bild: Der S&P 500 fiel im August um 6,26 Prozent, während der europäische Aktienindex Stoxx 600, welcher die größten, börsennotierten Unternehmen abbildet, 8,23 Prozent verlor. Der deutsche Aktienindex DAX beendete den Monat August mit einem Minus von 9,28 Prozent.

Performance der Aktienfonds:

Der **Ve-RI Equities Europe** konnte sich im Monat August nicht den negativen Entwicklungen des europäischen Aktienmarktes entziehen und beendete den Monat mit einem Minus von 6,29 Prozent. Zu den Unternehmen in unserem Fonds, welche sich am stabilsten hielten, zählten der größte spanische Lebensmittelhersteller Ebro Foods (-0,83 %), die niederländische Brauerei Heineken (-1,00 %)

und das belgische Einzelhandelsunternehmen Colruyt (-1,55 %). Zu den größten Verlierern in unserem Portfolio gehörten Christian Dior (-12,37 %), Unilever (-11,81 %) und das schwedische Sicherheitsunternehmen Loomis AB (-10,78 %).

Unser **Ve-RI Listed Real Estate** konnte sich im August nicht den negativen Entwicklungen der globalen REITs entziehen und beendete den Monat mit einem Minus von 8,00 Prozent. Zu den stabilsten Aktien zählten Swiss Prime Site (-1,49 %), Deutsche Euroshop (-2,41 %) und Hufvudstaden AB (-2,42 %). Größte Verlierer in unserem Portfolio waren Jones Lang Lasalle (-16,38 %), Keppel Reit (-8,84 %) und Riocan Real Estate (-8,82 %).

Der **Ve-RI Listed Infrastructure** beendete den Monat August mit einem Minus von 3,92 Prozent. Zu den Gewinnern zählten hier Elia System Operator (+5,69 %), BKW AG (+5,14 %) und Emera Inc. (+4,45 %). Zu den Verlierern gehörten hingegen Questar Corp (-11,93 %), Union Pacific Corp (-11,56 %) und Canadian National Railway (-10,27 %).

Im Monat August reduzierten wir in unserem **Veri Multi Asset Allocation** kontinuierlich den Investitionsgrad. Während das Portfolio zu Anfang des Monats noch einen Investitionsgrad von 87 Prozent aufwies, lag dieses per Ende August bei rund 69 Prozent. Aufgrund dessen konnten wir im August die Verluste stark reduzieren und den Monat mit einem Minus von 0,82 Prozent beenden. Die Investitionsquoten der verschiedenen Assetklassen betrugen zu Ende des Monats wie folgt: US-Treasuries 10,04 %, Pfandbriefe 11,7 %, europäische Unternehmensanleihen (non financial) 17,2 %, Emerging Markets Bonds 2,8 %, High Yield (Europa) 2,8 % und Aktien (global) 24,24 %, wobei wir die Aktienquote aufgrund der Signallage unseres Trendphasenmodells zum größten Teil absicherten.

Performance der vermögensverwaltenden Fonds:

Der **Veri ETF-Dachfonds** konnte sich im August nicht dem Crash an den internationalen Aktienmärkten entziehen und beendete den Monat mit einem Minus von rund 6,91 Prozent. Der Auslöser für den plötzlichen Ausverkauf waren wieder einmal schwache Konjunkturdaten aus China und die daraus abgeleitete Angst über ein deutlich verlangsamtes weltweites Wirtschaftswachstum. Aufgrund von Verkaufssignalen im Trendphasenmodell wurde die Aktienquote im August von rund 82 Prozent auf 21 Prozent heruntergefahren. Größte Verlierer in unserem Fonds waren ein ETF auf den MSCI Europe (-8,56 %), ein ETF auf US-amerikanische Small Caps (-7,78 %) und ein ETF auf den MSCI World (-7,53 %).

Der **Veri ETF-Allocation Defensive** konnte sich im August nicht dem Crash an den internationalen Aktienmärkten entziehen und beendete den Monat mit einem Minus von rund 2,34 Prozent. Im August wurde der gesamte Investitionsgrad kontinuierlich von rund 60 Prozent auf 21 Prozent heruntergefahren. Größte Verlierer in unserem Fonds waren ein ETF auf den MSCI Europe (-8,56 %), ein ETF auf den MSCI World (-7,53 %) und ein ETF auf den MSCI Nord-Amerika (-6,92 %).

Der **Veri ETF-Allocation Dynamic** konnte sich im August nicht dem Crash an den internationalen Aktienmärkten entziehen und beendete den Monat mit einem Minus von rund 6,63 Prozent. Aufgrund von Verkaufssignalen im Trendphasenmodell wurde die Aktienquote im August von rund 90 Prozent auf 69 Prozent heruntergefahren. Größte Verlierer in unserem Fonds waren ein ETF auf den MSCI Europe (-8,56 %), ein ETF auf US-amerikanische Small Caps (-7,78 %) und ein ETF auf den MSCI World (-7,53 %).

Der **Veri ETF-Allocation Emerging Markets** konnte sich im August nicht dem Crash an den internationalen Aktienmärkten entziehen und beendete den Monat mit einem Minus von rund 2,05 Prozent. Aufgrund von Verkaufssignalen im Trendphasenmodell wurde die Aktienquote im August von rund 5 Prozent auf null Prozent heruntergefahren. Größte Verlierer in unserem Fonds waren ein ETF auf

südafrikanische Aktien (-8,92 %), ein ETF auf Unternehmensanleihen aus den Schwellenländer (-3,60 %) und ein ETF auf Staatsanleihen aus den Schwellenländern (-2,87 %).